

# Reihenweise ins Schaufenster.

## Zeppelin im Weltkriege

Dem Feind zum Trutz! — Dem Reich zum Schutz!

von **Arnold Jünke**

**Z** Dreifarbiges Umschlagbild von Ernst Heilemann

224 Seiten Text.

Seit dem Tage, an dem von den Ufern des Bodensees aus stolz wie ein Adler der erste Luftkreuzer seine lichte Bahn zog, wußte das deutsche Volk, daß ihm der rastlose Erfindergeist des Grafen Zeppelin eine Waffe von ungeahnter Kraft und unsagbarer Tragweite geschaffen hatte.

Der gegenwärtige Weltkrieg hat diese Überzeugung zur triumphumrauschten Wirklichkeit gemacht „dem Feind zum Trutz — dem Reich zum Schutz“.

Auf allen Kriegsschauplätzen des gegenwärtigen gewaltigen Völkerringens sind die deutschen Luftkreuzer mit kühnen Erkundungsfahrten und verwegenen Angriffen in Tätigkeit getreten und haben Angst und Entsetzen in die Scharen unserer Gegner gestreut.

Deshalb gebührt in der Chronik des jetzigen Krieges auch ein erstes Wort den unvergleichlichen Taten der deutschen Luftflotte.

In ernster Chronistenarbeit ist zusammengetragen worden, was die kampfumtobten Fluren Belgiens, Frankreichs und Russlands von dem Anstürmen und den Angriffen der „Zeppeline“ zu berichten wissen und wie Englands ohnmächtige Mut sich vergeblich gegen die Bomben der deutschen Luftkreuzer zu schirmen sucht. — Datum ist an Datum gereiht, nichts ist vergessen worden, was bisher von dem Kampfe unserer vierten Waffe bekannt wurde.

Dazwischen aber reden in Feldpostbriefen die getreuen Helfer des Grafen Ferdinand über ihr Werk und ihre Taten, berichten unsere Feinde selbst, wie sehr Angst und Schrecken bei ihnen Einkehr halten, wenn hoch am Bug des deutschen Luftkreuzers des Deutschen Reiches Kriegsflagge im Sturmwind flattert. — Es ist ein Buch, in dem jeder gern blättern wird, aus dem in jedem Worte und jeder Zeile der Stolz über Deutschlands ungeahnte Erfolge im Luftkriege zum Leser spricht.

Das farbige Titelbild zeichnete Ernst Heilemann, dessen tiefgrabender Künstlergeist dem Inhalt des Buches die würdige Umrahmung gab. Mit grimmigem Spott stellt er unsere Gegner dar, wie sie vergebens dem Mittel nachsinnen, das ihnen das furchtbare Gespenst der „Zeppeline“ von dannen scheucht.

Es ist ein Buch, das in keinem deutschen Hause fehlen sollte!

**Preis 1 Mark**

**Bezugsbedingungen:**

ord. M. 1.—, netto M. —.70, bar M. —.65	
1—10 Exemplare je M. —.65 bar	25—99 Exemplare je M. —.55 bar
11—24 „ „ „ —.60 „	100 u. mehr „ „ „ —.50 „

Wir bitten um Ihre geschätzten Bestellungen.

Leipzig, Januar 1916.

Verlag Abel u. Müller.

# Zeitgemäß! Leichter Verkauf!